



Informationen der Grundschule Schöningen Ausgabe KW16-21

Strategiewechsel

Stellen Sie sich vor, Sie verbrächten seit Dezember täglich die meiste Zeit nur in einem einzigen Zimmer. Zu den Mahlzeiten und zur Körperhygiene verließen Sie das Zimmer zwar kurzzeitig, Ihre sozialen Kontakte begrenzten sich jedoch auf zwei Personen, die Sie meist zu den Mahlzeiten sehen und sprechen können. Selbst wenn Sie das Gebäude zu einem „Freigang“ verließen, wären Sie in Begleitung einer der beiden Personen, mit denen Sie sich nur begrenzt unterhalten könnten. Alles spielte sich in einem Raum ab: Arbeit, Freizeit und Ruhezeit.

Hört sich das für Sie nicht auch bedrückend an? Jugendliche, die nicht in Abschlussklassen sind, hatten genau diese Situation zwischen Weihnachten und Ostern.

Für die Jugendlichen bedeutet die neue Strategie sehr viel. Natürlich bleiben die Alltagsregeln (Hygiene, Abstand, Lüften, Maske) erhalten. Und natürlich ersetzt ein „Fußshake“ ersetzt keine Umarmung – doch lieber einen Fußkontakt, als gar keinen Kontakt. Natürlich ist Wechselunterricht nur halber Unterricht - doch lieber 2,5 Tage Schule als ständig zuhause „gefangen“ zu sein.

Durch systematische Tests lassen sich Infektionsketten erkennen und stoppen. Das dürfte besonders bei der britischen Virus-Variation wichtig sein, denn die Fallzahlen steigen nach RKI besonders stark bei Kindern und Jugendlichen.

Entgegen aller Bedenken hatten unsere Grundschüler bislang die geringsten Probleme im Umgang mit den Schutzmaßnahmen. Und unsere Alltagsregeln sind für sie mittlerweile Routine. Mit den Tests kommt jetzt ein Baustein hinzu. Nervig? Na, klar. Aber nur durch solche Maßnahmen lassen sich alle in einer Gemeinschaft, lässt sich die Gemeinschaft schützen – frei nach dem Motto: einer für alle, alle für einen!

Die neue Devise: „ohne Test kein Unterricht“ lässt sich daher auch anders sehen: endlich können wir durch unser aktives Handeln wieder etwas erreichen und verändern!

Bundesweite „Notbremse“

Am 22. April teilte der Kultusminister mit, dass die Jahrgänge 1-3 an Grundschulen ins Distanzlernen (Szenario C) wechseln, wenn der Inzidenzwert unseres Landkreises an drei aufeinanderfolgenden Tagen 165 überschreitet. Der Jahrgang 4 bleibt davon unabhängig im Szenario B. Notbetreuung wird ebenfalls beibehalten.

weitere Infos:

<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/schule-neues-schuljahr-190409.html>

Lehreraufgaben

Zitate einer Lehrkraft:

„In meiner Schulzeit nutzte ich Rechenschieber, Formelsammlung und Tafelwerk.“

„Für mein Studium schrieb ich Ausarbeitungen mit der Schreibmaschine.“

„Meine erste Fortbildung als Lehrer war der Filmvorführschein.“

Die gleiche Lehrkraft:

„Für den Schulalltag erstelle ich Druckvorlagen sowie datenschutzkonforme, geräte- und systemunabhängige digitale Medien.“

„Mittlerweile konfiguriere, betreibe, überwache und pflege ich Software, Hardware, vernetzte Systeme, IT-Infrastrukturen, Datenbanken und Anwendungen.“

„Meine nächste Fortbildung wird sich mit der Frage beschäftigen, wie ich auf Zuruf jeden Unterricht gleichzeitig in Präsenz und virtuell, mit analogen und digitalen Medien aber immer begreifend, leistungs- und neigungsdifferenziert, datenschutzkonform und kostenneutral gestalten kann.“

Mai-Themen

Der Monat Mai bedeutet im Schulalltag gleich mehrere große Themen auf einmal. (1) Für das laufende Schuljahr werden für alle Schüler Lernfortschritte und Leistungen dokumentiert und die Zeugnisse vorbereitet. (2) Die Kinder der vierten Klassen müssen an den weiterführenden Schulen angemeldet werden – hierzu bieten alle Viertklasslehrkräfte Beratungen an. (3) Für das neue Schuljahr werden Einstellungsgespräche sowie Versetzungs- und Abordnungsverhandlungen geführt. (4) Schulbuch- und Materiallisten für das neue Schuljahr werden überprüft und erstellt. Möglicherweise müssen Fachkonferenzen hierzu Entscheidungen fällen. (5) Die zukünftigen ersten Klassen werden gebildet, Materiallisten überarbeitet, der (virtuelle) Elternabend vor der Einschulung geplant und die Einschulungsfeier organisiert. (6) Die Anmeldungen für den Einschulungsjahrgang 2022/23 laufen.

Außensicht

Momentan laufen gerade die Personalverhandlungen und -gespräche zum neuen Schuljahr. Dadurch kommen Gäste anderer Schulen zu uns. Interessant sind die Rückmeldungen, die sich ergeben.

Offensichtlich haben Grundschüler in anderen Bundesländern teilweise monatelang keine Schule von innen gesehen, sondern ausschließlich Distanzunterricht gehabt. „Tauschbörsen“ wie wir sie betreiben, gab/gibt es nur vereinzelt. Zusatzangebote wie die Notbetreuung über 13:00 Uhr hinaus, DaZ-Kurse oder die Unterstützungsgruppen (AzU) wurden von keiner anderen Schule berichtet (darunter Schulen vergleichbarer Größe).

„Hinter den alten Mauern verbirgt sich ja eine richtig moderne Schule,“ kommentierte eine Lehrkraft erstaunt, während andere unsere Ausstattung bewundern (Räume, Mobiliar, Technik, Toilettenanlagen, Spinde...). Wieder andere hatten sich unsere Schule ausgesucht, weil sie „unsere Art“ der Partizipation (Klassen- und Schülerräte, selbstverwaltete Spielzeugausleihe...) fortschrittlich fanden. Ebenfalls hervorgehoben wurde die schülerorientierte Angebotsvielfalt, die sich durch die beiden Rhythmisierungen ergeben.

Voneinander unabhängig meldeten alle Besucher zurück, dass und wie sehr man bei uns sähe, dass die Schüler bei uns im Fokus stünden. So wurde berichtet, dass für die Personalgespräche an anderen Schulen „selbstverständlich“ reihenweise Unterricht ausfiel. Auch würden Hilfeplangespräche oder andere notwendige Unterstützungen (Lottke-Lemke-Team etc.) anderenorts einfach „vertagt“. Auch den vermeintlichen „Luxus“ der Schülermitbestimmung, wie unsere Klassen- und Schülerräte, würden selbst weiterführende Schulen vermeiden.

Mai

Neben dem inoffiziellen Star-Wars-Tag am 04.Mai hat dieser Monat noch den Europatag (09.), den Tag der Familie (15.), den Weltbienentag (20.) den Tag des Grundgesetzes (23.) und den Weltnichttrauertag (31.) zu bieten. Doch damit nicht genug: der internationale Tag der Pflegenden (12.) ging in diesem Jahr wohl etwas unter, weil man gemerkt hat, dass für gute Alten-, Kranken- und Kinderpflege nicht nur die Arbeitsbedingungen geändert, sondern auch reichlich Geld angefasst werden muss. Auch der internationale Tag der Artenvielfalt (22.) hat nicht nur Anhänger: denn leider verursachen hauptsächlich Menschen das Massensterben der Arten – aus Rücksichtslosigkeit, aus Gleichgültigkeit oder aus Unwissenheit. Gegen letzteres können wir in Schule etwas machen.

Bewegungsmangel

Mediziner berichten, dass sich Schulkinder pandemiebedingt weniger bewegt haben. Dadurch käme es zu Muskelabbau sowie einer geringeren körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit. Empfohlen wird Schulkindern übrigens ein Minimum von 60 Minuten täglicher intensiverer Bewegung (Klettern, Ballspielen...).

Für den Vereins- und Schulsport heißt dies aber auch, dass das Verletzungsrisiko momentan besonders hoch ist.

Lernprogramme

Im Unterricht nutzen wir neben Standardsoftware (Libre-Office, Firefox, Chromium...) auch Lernprogramme. Hierzu zählen die empfehlenswerten Software-Pakete von „Budenberg“ oder „G-Compris“. Aber auch Online-Software ist im Einsatz: so arbeiten einige Klassen regelmäßig mit „Anton“, andere mit „Scoyo“.

Einen anderen Weg geht „LearningApps“. Einerseits lässt sich die Sammlung zentral aufrufen, andererseits lassen sich interaktive Bausteine passgenau in verschiedene Lernumgebungen (NBC, eTwinning...) einbinden.

Unsere Lehrkräfte Frau Geffers und Frau Faulhaber haben zum Thema „Operatoren“ gearbeitet: *„Operatoren sind zentraler Bestandteil des Unterrichts. Sie finden sich in Aufgabenstellungen wieder und geben den Schülerinnen und Schülern den genauen Arbeitsauftrag vor. Für jede Unterrichtsstunde gibt es Lernziele, die mit den jeweiligen Operatoren erfüllt werden sollen. Die Operatoren sind an kein spezielles Schulfach gebunden, sondern spielen in allen Fächern eine Rolle. Aufgrund dessen ist es wichtig, dass die Kinder ein Verständnis über diese Operatoren haben, um sie im Unterricht anwenden zu können. Damit die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über Operatoren auch Zuhause vertiefen können, haben wir eine Lernapp entwickelt. Gleichzeitig festigen die Schülerinnen und Schüler dabei ihr Leseverstehen, da dies nötig ist, um die Aufgaben zu lösen. Die App funktioniert über das Portal „LearningApps“ und ist mit jedem internetfähigen Gerät verfügbar sowie kostenlos. Die Aufgaben sind spielerisch aufgebaut und steigern sich im Schwierigkeitsgrad. Schaffst du es alle drei Aufgaben zu lösen? Probiere es doch gleich mal aus! Hier gelangst du zu den Aufgaben: <https://learningapps.org/display?v=pe18b6bit21>*

Übrigens lernen bei uns die Kinder die Arbeit mit und am Computer im Unterricht. Anders als an anderen Schulen wird diese Aufgabe nicht einfach „ausgelagert“. Deren grenzwertige Rückmeldungen zum Distanzlernen geben uns recht.

Randnotiz: Entgegen einiger anderslautender Behauptungen habe ich zu keinem Zeitpunkt Eltern verdächtigt (Stichwort „Generalverdacht“). Die Maßnahme, zusätzlich die genutzten Testkits abzugeben, hilft einerseits morgens bei der Kontrolle und sorgt andererseits für mehr Sicherheit. Bislang gab es einen positiven Test, der auch gleich eine Erkrankung aufdeckte. Nach mildem Verlauf wurde die Quarantäne mittlerweile wieder aufgehoben. ->H.Brötje